

# Fortschritte in der Betriebswirtschaft der LPG organisiert

Über die Kunst

der Führung

H W

mmmmmmmm

Seit einigen Jahren' wird immer wieder von der Notwendigkeit gesprochen, die sozialistische Betriebswirtschaft nach dem Beispiel der LPG Neuholland anzuwenden. In allen Kreisen zeigen Schrittmacher-LPG, welche guten Ergebnisse auf diesem Wege erzielt werden. Auch im Kreis Ludwigslust faßte die Kreisleitung schon vor längerer Zeit Beschlüsse, traf die Produktionsleitung Maßnahmen, um mit der Anwendung der sozialistischen Betriebswirtschaft in den LPG und VEG weiterzukommen. Parteisekretäre, Parteileitungen und Vorstände wurden angeleitet und geschult. In den Grundorganisationen der landwirtschaftlichen Betriebe, in Mitgliederversammlungen der LPG und Belegschaftsversammlungen der VEG wurde über die Bedeutung der sozialistischen Betriebswirtschaft gesprochen. Man beschloß, sie in den Betrieben anzuwenden. Und dennoch ging es lange Zeit nur schleppend voran. Viele, blieben bei Anfängen stehen.

## Exakte Organisation

Die Ursachen für die ungenügende Anwendung der sozialistischen Betriebswirtschaft schätzte

das Sekretariat der Kreisleitung Ludwigslust wie folgt ein:

— Die politische Bedeutung der sozialistischen Betriebswirtschaft als ein Instrument zur Gestaltung des ökonomischen Systems des Sozialismus in der Landwirtschaft und Nahrungsgüterwirtschaft wurde von vielen leitenden Kadern nicht verstanden. Sie wurde als irgendeine Methode der Wirtschaftsführung betrachtet.

— In den Leitungsorganen des Kreises auf dem Gebiet der Landwirtschaft und Nahrungsgüterwirtschaft war zum Teil klar, was erreicht werden soll. Doch nicht klar war, wie man an die Durchsetzung der sozialistischen Betriebswirtschaft in jeder LPG und jeder Brigade herangehen mußte, wie das Verständnis und die Bereitschaft der Werktätigen dafür zu wecken wäre.

— Die Leitungstätigkeit zur Durchsetzung der sozialistischen Betriebswirtschaft war zu allgemein und entsprach nicht den Anforderungen, die sich aus den Beschlüssen ergaben. Es bestand die Tendenz, notwendige Auseinandersetzungen vornehmlich nur mit den Vorsitzenden der



**Freundschaft, Zusammenarbeit, Beistand. Grundsatzverträge zwischen den sozialistischen Staaten.** Herausgegeben von Hans Richter vom Deutschen Institut für Zeitgeschichte, Berlin. Etwa 400 Seiten, 5,80 Mark.

Die Publikation gibt einen Überblick über die wichtigsten zwei-

und mehrseitigen Vertragsverbindungen der sozialistischen Staaten. Es wurden einerseits Verträge und Abkommen (zum Beispiel des RGW, des Warschauer Vertrages) aufgenommen, die kauri bekannt sind; andererseits wurden Abkommen über Freundschaft, Zusammenarbeit und gegenseitigen Beistand zwischen sozialistischen Ländern aufgenommen, die zum größten Teil erstmalig in deutscher Sprache erscheinen.

**M. R. Sachmatowa:** Die Expansion des USA-Privatkapitals nach

Westeuropa. Wissenschaftliche Bearbeitung vom Deutschen Wirtschaftsinstitut, Berlin. Aus dem Russischen von Gerhard Möchel. 190 Seiten mit 4,6 Tabellen, 6,50 Mark.

Die Expansion des amerikanischen Privatkapitals nach Westeuropa ist ein Grundproblem für das Verständnis wesentlicher ökonomischer und politischer Erscheinungen des modernen Kapitalismus. Die Autorin analysiert die ökonomischen und politischen Auswirkungen des USA-Kapitalexports.